

# ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Dr. Matthias Strolz, Kolleginnen und Kollegen**

**betreffend Qualitätssteigerung des Schulwesens durch objektive Auswahlverfahren für Schulleiter\_innen sowie Förderung der Schulleiter\_innenausbildung**

eingebraucht im Zuge der Debatte zum TOP 21 betreffend Bericht des Unterrichtsausschusses über die Regierungsvorlage (141 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Bundes-Schulaufsichtsgesetz, das Schulorganisationsgesetz, die 5. Schulorganisationsgesetz-Novelle, das Land- und forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz, das Schulunterrichtsgesetz, das Bundesgesetz über Schulen zur Ausbildung von Leibeserziehern und Sportlehrern, das Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland, das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, das Pflichtschulerhaltungs-Grundsatzgesetz, das Schulzeitgesetz 1985, das Privatschulgesetz, das Schulpflichtgesetz 1985, das Bildungsdokumentationsgesetz und das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz geändert werden (Schulbehördenverwaltungsreform- und Rechtsbereinigungsgesetz 2014) (150 d.B.).

Es gibt einige „Baustellen“ im österreichischen Schulwesen, die Schulverwaltung ist eine der größten, doch auch die Ausbildung und das Auswahlverfahren von Direktorinnen und Direktoren sind renovierungsbedürftig.

Einerseits ist die Schulleiter\_innenausbildung weder ein Schwerpunkt im aktuellen Budget des Bildungsministeriums noch wird diesem Bereich durch entsprechende Maßnahmen genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Andererseits erfolgt die Auswahl der Direktoren und Direktorinnen in Österreich immer noch eher nach der politischen Farbenlehre als nach fachlich-pädagogischer Qualifikation. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die Kollegien, die gemäß Art. 81a Abs.3 lit.a B-VG (regelt den Parteienproporz in allen Kollegien der Landes- und Stadtschulräte) besetzt sind, hier das Vorschlagsrecht und daher maßgeblichen Einfluss haben.

Aus unserer Sicht muss die Ausbildung der Schulleiter\_innen in Zukunft als Schwerpunktthema definiert und entsprechend dotiert werden. Aktuell trägt die Leadership-Academy zur Stärkung der Schulleiter\_innenausbildung maßgeblich bei. Allerdings verfügt diese lediglich über ein Budget von nur EUR 368.000,- im Jahr. Dies ist wohl auch der Grund für den eher bescheidenen Output eines grundsätzlich sinnvollen Qualifizierungslehrganges: 220 Personen haben die Ausbildung an der Leadership Academy bisher (seit der Gründung im Jahr 2004) abgeschlossen. Das ist zu wenig für über 6.000 Schulen in Österreich, an denen qualifizierte Schulleiter und Schulleiterinnen gebraucht werden.

Bei der Bestellung von Direktoren und Direktorinnen braucht es zwecks Objektivierung der Auswahlverfahren eine Entpolitisierung der Entscheidungsgremien.

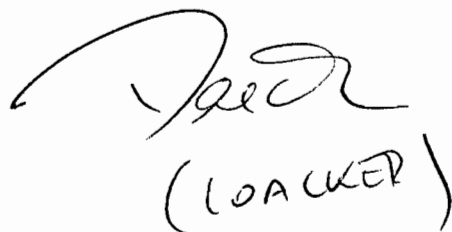
Deshalb stellen die unterfertigenden Abgeordneten folgenden

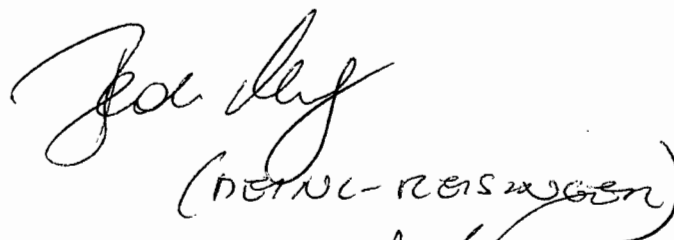
## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

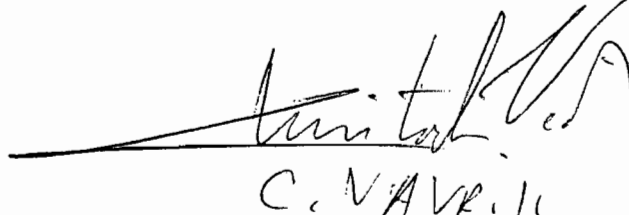
„Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Bildung und Frauen wird aufgefordert, so rasch wie möglich die notwendigen legislativen Schritte zu setzen, um einerseits den Ausbau einer qualitativ hochwertigen Schulleiter\_innenausbildung zu forcieren und andererseits das Auswahlverfahren von Direktorinnen und Direktoren zu objektivieren.“

  
(ALM)

  
(LOACKER)

  
(DORN-REISINGER)

N. Scheuch  
(SCHEUCH)

  
C. NAVRIL

  
(Stolz)